

# Neubau eines Mastschweinestalls mit Infrastruktur

Am Donnerstag, den 1. Juli 2010, fand auf der Hofstelle des Klosters in Staudenhof der Spatenstich für den Neubau eines Mastschweinestalls statt. Neben den Mitbrüdern und Mitarbeitern der Landwirtschaft konnte Abt Beda M. Vertreter der Landwirtschaftsverwaltung (Neumarkt, Schwandorf, Regensburg), Herr Architekt Kühnlein, Herr Lerzer vom Ingenieurbüro Braun-Haas-Lerzer, Vertreter der Baufirmen, des Biolandverbandes und Biolandbauern begrüßen.

Mit einem Segensgebet wurden die Bauarbeiten unter Gottes Schutz und Segen gestellt. Anschließend waren alle zu Weißwurst mit Brezen und Bier eingeladen.

Im Jahr 1998 wurden die landwirtschaftlichen Funktionen aus dem Klosterareal in Plankstetten auf den Staudenhof ausgelagert. Dies war notwendig, um in den ehemaligen landw. Wirtschaftsgebäuden Platz für die Bäckerei, Metzgerei, Hofladen und ein Ausstellungszentrum zu bekommen und diese denkmalgeschützten Gebäude einer Generalsanierung zu unterziehen. Bei der Planung der neuen landwirtschaftlichen Hofstelle in Staudenhof wurde 1998 auch ein neuer Schweinestall berücksichtigt, der jedoch aus verschiedenen Gründen nicht sofort realisiert werden konnte.

Fast 10 Jahre war das Kloster auf der Suche nach einem regionalen Biobauern, der das Klostersgut mit Bio-Ferkeln beliefern kann. Mit Herrn Rupert Herrmann aus dem benachbarten Eglasmühle konnte ein entsprechender Nebenerwerbsbetrieb gefunden zu haben. Damit war der Weg frei für die Planung eines Mastschweinestalls innerhalb der neuen Hofstelle in Staudenhof. Zwei Jahren dauerte die Planung und Konzipierung des Schweinestalls samt notwendiger Infrastruktur, bei der auch einige Hürden bei der Baugenehmigung genommen werden mussten.